

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

24 (17.6.1841)

Durlacher Wochenblaff.

Nro. 24.

Donnerstag, den 17. Juny 1841.

Preis hier
lehl. 1 fl. 40 fr.;
per Post
1 fl. 52 fr.

Die gespaltene
Zeile oder deren
Raum 2 fr.

Da sich am 24. Juny das Halbjahr Abonnement endet und mit dem 1. July 1841 ein neues beginnt, so bittet man die hiesigen Herren Abnehmer ihre An- und Abbestellungen gefälligst vor Ende des Monats Juny bei dem Comptoir, die auswärtigen Herren Abnehmer aber bei den nächstliegenden löbl. Postämtern zu machen. Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes (welches jeden Donnerstag erscheint und halbjährlich vorausbezahlt wird) ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 fr., für die Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 fr. — Diejenige welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit, nämlich vor Ende des Monats Juny nicht gemacht haben, werden so angesehen als halten sie dieses Blatt wie bisher, fort. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum ist 2 fr.

Zugleich bittet man, alle rückständige Insertions-Gebühren und sonstige Schuldigkeiten, ebenfalls gefälligst baldigst anher berichtigen zu wollen. — Briefe und Gelder erbitten sich franko

das Wochenblatts-Comptoir in Durlach.

Nro. 12622. Die ordentliche Conscriptio pro 1842 betreffend.

Nach einem im Geburtsregister von Auerbach bestehenden Eintrag wurde daselbst am 16. April ein gewisser Andreas Heger geboren, dessen Vater nicht genannt ist, und dessen Mutter Christine Heger heißt. Eine weitere Bezeichnung ist nicht beigefügt, und auch sonst nichts näheres bekannt. Weil dieses Individuum zur ordentlichen Conscriptio pro 1842 gehört, aber in Auerbach nicht heimathsberechtigt ist, so machen wir dieses öffentlich bekannt, damit Andreas Heger in die Conscriptionsliste seiner Heimathsgemeinde aufgenommen werde.

Durlach den 12. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 12963. Dem Vorschlag von Berghausen pro 1841 — dem zweiten, welcher hier vorgelegt wurde — wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, und damit der Gemeinderath legitimirt, eine Ummendaufgabe von 1 fl. zu erheben, wogegen die Gemeindegelddienste und alle directe Umlagen wegfallen.

Durlach den 16. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 11,442. (Aufforderung.) Folgende 19 zur außerordentlichen Conscriptio gehörigen und vom Loos getroffenen Individuen, welche bei der Assentirungsfahrt gefehlt, und sich bis jetzt noch nicht dahier eingefunden haben, werden aufgefordert,

binnen zwei Monaten

sich dahier zu stellen, über ihr Ausbleiben sich zu rechtfertigen, und ihrer Conscriptionspflicht Genü-

ge zu leisten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden soll.

Aus der Altersklasse de 1837.

- Loos No. 40. Christof Hailer von Weingarten.
" 44. Ambrosius Fabry von Föhlingen.
" 48. Carl Friedrich Böfchel von Langensteinbach.
" 70. Ludwig Ehnis von Stupfrich.
" 84. Alois Schädle von Föhlingen.
" 88. Friedrich Becker von Spielberg.
" 91. Johann Schneider von Weingarten.
" 93. Jacob Mangler von Spielberg.

Aus der Altersklasse de 1838.

- Loos No. 6. Pfl. Bernhard Doll von Grödingen.
" 40. Johann Baptist Gröbber von Weingarten.
" 73. Johann Schneider von Weingarten.
" 112. Martin Proß von Föhlingen.
" 116. Johann Jacob Häbler von Weingarten.
" 129. Leopold Volk von Föhlingen.

Aus der Altersklasse de 1839.

- Loos No. 15. Carl Eichele von Rdnigsbach.
" 16 b Albert Bohraus von Gränwettersbach.
" 30. Jacob Friedrich Rohrbacher von Weingarten.
" 51. Johann David Müller von Wilferdingen.
" 93. Friedrich Jacob Kun von Durlach.

Durlach den 26. May 1841.

Großherzogliches OberAmt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wilhelm Rupp, lediger und volljähriger Sohn des Burgers und Rathschreibers Kristof Rupp von Langensteinbach, ist im Frühjahr 1835 nach Amerika gereist, und hat sich seither daselbst aufgehalten, derselbe ist nun nachträglich um Auswanderungserlaubnis und um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverband eingekommen.

Es werden daher alle Diejenige, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an Denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche in der zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 29. Juny 1841

Vormittags 10 Uhr

anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, widrigenfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht weiter verholten werden könne.

Durlach den 9. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 12952. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, vom 12. auf 13. Juny d. J. wurde dem Müller Christof Walter von Grödingen aus seinem Hause folgendes entwendet:

Zwei Stücke hänsenes Tuch, zusammen 60 Ellen, die Elle zu 24 fr.

Eine große zinnene Schüssel mit zwei Handgriffen, im Werth zu 4 fl.

Zwei etwas kleinere zinnene Schüsseln à 2 fl.

33 Zinnteller, wovon 12 Stück mit C. M. bezeichnet sind, die übrigen ohne Namen, das Stück à 30 fr. im Werth.

Dieß wird zum Behuf der Fahndung sowohl auf das Gestohlene als auch auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter bekannt gemacht.

Durlach den 14. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 12,236. Am 3. d. M. wurde aus der Wohnung des Bartholomäus Säuberlich von Hohenwetterbach, nachfolgendes entwendet:

1) Aus der Armentasse, welche derselbe zum Einzug hat, 14 fl. 9 kr., nämlich: drei Fünffrankenthaler; zwei Kleinethaler; ein Guldenstück und das übrige in Sechskreuzerstücke.

2) Ungefähr 5 fl. von seinem eigenen Geld, welches in 24 kr. Stück und Sechser bestand.

3) Eine eingehäufige silberne Uhr, auf welcher sich ein Kreuzifix mit 5 Steinen, worunter Einer fehlt, befand.

4) Eine weitere eingehäufige silberne Uhr, welche am Zifferblatt vom Aufziehen etwas aufgesprungen ist.

Dieß bringen wir zum Behufe der Fahndung sowohl auf den noch unbekanntes Thäter, als auf das Entwendete, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach am 5. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 10,758. In der Nacht vom letzten Sonntag auf den Montag, wurde aus einem Garten zu Jöblingen ein Stück leine Tuch von circa 31 Ellen entwendet. Das Tuch war beinahe schon

ganz weiß, von gewöhnlicher Breite, und hatte einen Werth von 24 fr. per Elle.

Sämmtliche Burgermeisterämter werden aufgefordert, auf das entwendete Tuch und auf den unbekanntes Dieb strengstens fahnden zu lassen.

Durlach den 19. May 1841.

Großherzogliches OberAmt.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit aufgefordert.

Elisabeth Albert in Rüdigen.

Josefine Koch in Mannheim.

John. Köhner in Rothenberg.

Corporal Schwing in Carlsruhe.

Wilhm. Friederich in Constanz.

Max Großholz in Heidelberg.

Durlach den 15. Juny 1841.

Großh. PostExpedition.

(Versteigerung von Weberey-Geräthschaften.)

Nro. 2840. Aus der Verlassenschafts Masse des + Bildwebers Delwang dahier, werden durch TheilungsCommissär Dumas, am

Dienstag den 22. Juny d. J.

früh 9 Uhr

in der neuen Zähringer Straße Nro. 13. folgende Weberey-Geräthschaften gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

Zwei DamastgebildStühle,

Mehrere Gebild- und Tuchgeschirre,

Ein Webstuhl mit Jakar Maschine von Eisen, 600r, nebst Schlagplatte und der vollständigen Einrichtung,

Acht bis zehn verschiedene Dessins in Karten für Damastgebild,

Sechs verschiedene Dessins von 2—11,000 Karten für Tischteppiche,

Eine große Anzahl verschiedener Weberey-Geräthschaften.

Carlsruhe den 7. Juny 1841.

Großherzogl. StadtAmtsRevisorat.

G. Gerhard.

TheilungsCommissär

Fr. Dumas.

Die Ausleihung von Almosengeldern betreffend.

Pf.N. No. 528. Im hiesigen Almosen liegen 250 fl. gegen gerichtliche Hypothek zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.

Söllingen, am 15. Juny 1841.

Großherz. eb. prot. Pfarramt:

H. R. R a u p p, Pf.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Gemeinderath Waag wurde gestern sb. Nro. 12683. als Verrechner der städtischen Bürgerwittwen-Casse oberamtlich verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 12. Juny 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

vd. Ch. Rau.

Durch den freiwilligen Austritt des Polizeidiener's S u g e l, wird die Stelle eines städtischen Polizeidiener's erlediget. Die Competenten haben sich nächsten

Samstag den 19. d. M.

Vormittags,

auf dem Rathhause zu melden.

Durlach den 14. Juny 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

vd. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Palmbach. (Accordvergebung.) Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird dahier die Erbauung einer Brücke öffentlich versteigert, der Plan, Ueberschlag und die Bedingungen, können jeden Tag dahier auf dem Rathhause eingesehen werden; wozu die Liebhaber einladet

Palmbach den 14. Juny 1841.

Fourdan,

Bürgermstr.

Johann Dreher's Wittwe und ihr Sohn Carl Wächter, Fajencier, lassen anderweit Montag den 28. Juny d. J.

Mittags 2 Uhr

Eine halbe Behausung in der großen Rappengasse, neben sich selbst und Adam Ruf nebst Stalung zu Eigenthum freiwillig verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 7. Juny 1841.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

vd. Ch. Rau.

Der Unterzeichnete läßt in der Behausung des Hutmachermeisters Altfelix, zunächst des Gasthauses zur Sonne, gegen gleich baare Bezahlung bis

Dienstag den 22. d. M.

Vormittags 8 Uhr

versteigern:

einen Drehstuhl, einen Hobelbank, verschiedene Hölzer, Schreinerwerkzeug, einen größeren und einen kleineren Kasten, $\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz, eine Wand- und eine Sackuhre, eine Handpresse, einen eisernen Schraubstock und sonstigen für Schlosser, Schreiner, Glaser, Wagner

und andere Handwerker tauglichen Werkzeug sowie allerhand Hausrath, wozu Liebhaber einladet

Durlach den 14. Juny 1841.

Kristian Langenbach.

Privat-Nachrichten.

„Der Unterzeichnete verkauft um billigen Preis ca. 6 gute in Eisen gebundene Delfässer, einen guten Säulenofen.“

E. W. Eisenlohr in Durlach.

„Die Stadtscheuer bei dem Hummelstall, ist durch Christoph Heid, auf ein- oder mehrere Jahre in Pacht zu geben.“

Durlach. (Anzeige.) Jakob Heinrich Fette, zeigt den verehrlichen hiesigen Einwohnern gehorsamst an, daß er jeden Tag mit Gartengewächsen oder Waaren jeder Art, in der frühen Morgenstunde nach Karlsruhe fährt, und empfiehlt sich einem verehrlichen hiesigen Publikum bestens. Seine Wohnung ist in der Spitalstraße.

„Bei Kaufmann Stuber Wittve in Durlach ist Nachstehendes zum Verkauf, aus freier Hand, ausgesetzt:

Ein Clavier. — Ein großes weingrünes Faß, in Eisen gebunden. — Eine Parthie noch gut erhaltener Fenster, so wie einzelne, welche sich zu Fenstern an Kästen und Thüren eignen. — Ganz gute eichene Stiegen-Tritte und 4 Paar Jalousie-Läden.“

„In der Hauptstraße ist ein tapezirtes Zimmer sogleich zu vermietten, wo? sagt man im Comptoir dieses Blattes.“

„Es liegen 6 bis 700 Gulden gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu 4 $\frac{1}{2}$ Prozent zum ausleihen bereit und können sogleich erhoben werden, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

„In dem Palmbacher Almosensfond liegen ca. 415 fl. zum Ausleihen parat.“

„Aus einer Pflegschaft dahier, können 250 fl. erhoben werden; Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Es ist ein Kapital von 1000 — 1500 fl. auszuleihen, welches sogleich erhoben werden kann. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 13. Juny: Johann Adam Jung, Bürger und Schuhmachermeister, Sohn von Adam Jung, Bürger und Schuhmachermeister und Elisabeth Margarethe Magdalene Ritter, Tochter von † Johann Ernst Ritter, Bürger und Weingärtner.

G e b o r e n

am 29. May: Julius Friedrich Georg — Vater Karl Theurer, Bürger und Schreinermeister.

am 31. May: Julius — W. Fr. Friedrich Steinmetz, Burger und Kaufmann.
 am 2. Juny: Sophie Friedricke — Vtr. Fr. Joseph Bitter, B. u. Rathschreibergehülfe.
 am 2. Juny: Karlina Juliane Christine Katharine — W. Karl Wächter, B. u. Baiencier.
 am 3. Juny: Christiane Karlina — W. Georg Friedrich Dengler, B. u. Weingärtner.
 am 4. Juny: Wilhelm Christian Adam Friedrich — W. Wilhelm Grimm, B. u. Ketten schmiedmstr.
 am 5. Juny: Friedr. Wilhelm Adam — Vater Karl Friedr. Höhle, B. u. Metzgermstr.
 am 6. Juny: Jakob Friedrich — W. Christian Jakob Meier, B. u. Tagelöhner.
 am 11. Juny: Ferdinand Johann Christoph — Vtr. Philipp Lingeheuer, B. u. Radlermstr.
 am 11. Juny: ein todtter Knabe — W. Gottfr. Sutter, B. u. Zimmermann.

Gestorben

am 9. Juny: Marie Katharine — W. Joh. Friedrich Goldner, B. u. Weingärtner; alt 3 Mon. 12 Tage.
 am 14. Juny: Magdalene Schenkel geb. Schöppler, Wittwe des † Jakob Schenkel, hiesigen Burgers und Waffenschmiedmeisters; alt 69 Jahre.

Neueste Bildungsfortschritte.

1. Neueste Art von Liebesäußerung.

Ein Pariser Student der Rechte — wahrscheinlich ein ner der zügellosen, es soll überhaupt wenig andere geben — verfolgte mit ungestüher Liebeswerbung eine junge Spanische Dame, gleich ausgezeichnet durch Schönheit und Rang. Sie will natürlich nichts von ihm wissen. Da dringt er endlich in ihr Haus, überrascht sie allein in einem Zimmer, zieht, als sie entrüstet die Thüre weist zwei Pistolen, und steckt mit dem einen sie, mit dem andern sich selbst zu Boden. Ihre verheiratete Schwester, im Nebenzimmer mit ihrem Kinde beschäftigt, empfängt herbeieilend die letzten Seufzer der Unglücklichen.

Da ein Narr gleich zehn andre macht, so haben also die Pariser Damen inskünftige nicht nur wegen verräthener, sondern auch wegen verweigerter Liebe den Tod zu befahren.

Gesetzt nun, diese nagelneueste Art von Liebesbethätigung wird gleich so vielen andern brillanten Thorheiten und eklantanten Verbrechen, wie z. B. Königsmord, zur förmlichen Mode in Frankreich: ob wohl unsere eleganten deutschen Modedamen, unter deren unzähligen vortrefflichen Eigenschaften der Patriotismus, wie böse Zungen behaupten, ohne einen Frauenhoser oder ein Millionemal vergrößertes Sonnenmikroskop schwer herauszukindern seyn soll, — ob sie wohl diese neueste Mode, wenn sie sich nach unserm Vaterland übersiedeln wollte, mit eben so vieler Gunst umfassen werden wie französische Galanterie, französische Costüme und sonstige Coutüme ???

2. Neudeutsche kaufmännische Redlichkeit und Redlichkeit.

Vor einiger Zeit wurde in öffentlichen Blättern aus München berichtet daß eine weit über Verdienst bezahlte Hofschauspielerin durchgegangen sey, ich weiß mich nicht mehr recht zu erinnern — denn die ganz alltägliche Sache war mir zu wenig bedeutend —, ob nicht gar mit Hinterlassung von Familie, Schwören wollte ich aber darauf, wiewohl nichts davon geschrieben stand, mit Hinterlassung von Schulden. Interessant wird der Fall erst durch die neuere Meldung aus Baiern, daß kurz

nach ihrer Flucht ein Kaufmann in München, verheiratet und Vater von drei Kindern mit etwa 100000 Fr., Geld und Geldwerth (in Wechseln und Creditbrieten) eine angebliche Geschäftsreise nach Paris angetreten, von dort aber mit der entlaufenen Schauspielerin nach Amerika durchgegangen sey, und dadurch seine Familie und einen erst seit einem Vierteljahr mit 50000 fl. in sein Geschäft eingetretenen Associé ruinirt habe.

Ja ja, wir schreiten in moderner Kultur vorwärts, wir schreiten riesenhaft vorwärts! Noch einige solche Stücklein, und das verachtete Deutschland kann in Betreff kaufmännischer Ehrlichkeit und Sittlichkeit fast zu Frankreich und Nordamerika sagen:

Ich sey, gewährt mir die Bitte
 In eurem Kreise der Dritte.

Frucht-Preise

vom 12. Juny 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Waizen	10 fl.	30 fr.
" "	Kernen (neuer)	10 "	41 "
" "	Kernen (alter)	5 "	30 "
" "	Korn (neues)	4 "	48 "
" "	Korn (altes)	6 "	20 "
" "	Gerste	3 "	52 "
" "	Welschkorn		
" "	Haber		
Einfuhr-Summe		767	Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 154 Malter.
 Worunter waren: 592 Malter Kernen.

Summe des Vorraths	175	Haber.	921 Malter.
Verkauft wurden heute			883 Malter.
Aufgestellt blieben heute			38 —

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 10	Loth.
Weißbrod zu 6 fr. " " —	—	30 —
Schwarzbrod zu 10 fr. " " —	—	3 5 —

Die Fleisch-Preise für den Monat Juny, wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10	fr.
" " Schmalfleisch	8	"
" " Kalbfleisch	7	"
" " Hammelfleisch	8	"
" " Schweinefleisch	9	"

Das Pfund Rindschmalz kostet	24	fr.
— — Schweineschmalz "	20	—
— — Butter	20	—
Lichter (gezogene) das Pfund	24	—
— (gegossene) " "	22	—
Seife	18	—
Ochsenunschlitt (roh) das Pfund	13	—
Der Centner Heu	1 fl.	30 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	18	—
Das Maß Holz (hartes) kostet	19	fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.